



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

174 (14.4.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-419290](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-419290)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesekasse und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1440
Druckerei-Bureau (Einnahme-Druckarbeiten) 641
Redaktion 1000 677
Expedition 1111 818

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Einsender 20 Bg. monatlich;
durch die Post bez. incl. Porto
ausschlag Nr. 2.23 von Quartal.
Einzel-Nummer 5 Bg.

Insertate:
Die Colone-Belle ... 30 Bg.
Kundwärtige Inserate ... 25
Die Rufname-Belle ... 60

Nr. 174.

Samstag, 14. April 1906.

(2. Mittagsblatt.)

Sind die sozialdemokratischen Abgeordneten Arbeiter?

Man schreibt uns: Klarheit über die Zusammensetzung der gegnerischen Streitkräfte ist wie im militärischen so auch im politischen Kampfe von Nutzen. Sie schreiben: „Ein fleißiger Nachforscher der Fraktionslisten des Reichstags hat herausgefunden, daß von den 130 sozialdemokratischen Abgeordneten seit 1887 nur 16 wirkliche Arbeiter waren bezw. sind.“ Ich möchte hinzufügen, daß im gegenwärtigen Reichstage vielleicht kein einziger Sozialdemokrat sitzt, der gleichzeitig als Arbeiter tätig ist. Aber was beweist das? — Wie ist es in einem blutigen Reichstag für einen Handarbeiter möglich, ein Mandat auszuüben? — Die Partei zählt ja Dutzende! — Gut: aber welcher Unternehmer wird einen Arbeiter beschäftigen wollen, der einen großen Teil des Jahres feiert und außerhalb des Betriebes seine Zeit damit zubringt, die Grundlagen der Privatwirtschaft zu untergraben! Nicht wenige der — wie im Gegensatz zu der eingangs erwähnten Meinung hervorgehoben werden soll — sehr zahlreichen Arbeiterabgeordneten sind daher auch durch Maßregelungen gezwungen worden, sich entweder selbständig zu machen oder einen anderen Beruf zu ergreifen. Aber auch abgesehen davon ist heutzutage ein Geschäftsmann — mag er Unternehmer oder Arbeiter sein — bei der ebenso intensiven Geschäftstätigkeit wie Parlamentarität in der Regel außer Stande ein Mandat gewissenhaft auszuüben. Der Deutsche Reichstag besteht daher auch fast zur Hälfte aus Beamten, Richtern, Anwälten, Schriftstellern und Angehörigen anderer freier Berufe (etwa 1/3 sind Landwirte). Die Parteiführer, die Geschäftsführer der Berufsorganisationen, Angehörige freier Berufe schlagen bekanntlich unsere parlamentarischen Schlachten. Daß die Zahl der Parteimitglieder, Zigarettenhändler, Partei-, Arbeiter-, Gewerkschaftssekretäre und Redakteure (nicht die der Akademiker, deren es 1903 17, jetzt 14 gibt bei über 200 „studierten“ Abgeordneten) bei den Sozialdemokraten stärker ist als bei anderen Parteien, wer wollte das leugnen. Aber sind nicht weit- aus die meisten aus dem Arbeiterstande hervorgegangen? Ich finde unter den 81 sozialdemokratischen Abgeordneten von 1903 deren wenigstens 59.

Schiffseher und Klavierarbeiter, Tischler und Formner, Bergleute und Schneider, Zigarrenarbeiter und Drechsler, Maschinenbauer und Maurer, Lithographen und Schreiner, Webler und Tapezierer, Bildhauer und Glasarbeiter, Textilarbeiter und Töpfer, Weber und Handlungsgehilfen, Tuch- und Bürstenmacher, Sattler und Gärtner, Handschuhmacher und Uhrmacher, Zimmerer und Strumpfwirker, Buchbinder und Schuhmacher, Matrosen und Klempner: kurz die ganze Mannigfaltigkeit des deutschen Wirtschaftslebens findet man und zwar häufig in mehreren Exemplaren vertreten. Und alle diese sollen nichts von Arbeiterverhältnissen verstehen, weil sie — meist im besten Mannesalter — aus der Aktivität des Arbeitsverhältnisses in die Inaktivität übertraten, teils aus Interesse an der Politik, teils durch das Vertrauen ihrer Arbeitskollegen zu deren befol- deten Geschäftsführern berufen, teils durch politische oder ge-

schaftliche Maßregelung in eine andere Laufbahn gedrängt, teils durch eigene Tüchtigkeit zu selbständigen Unternehmern geworden. (Ich zähle solcher, wenn auch vielfach kleiner Unternehmer 23 unter 59. Dem jüngst verstorbenen Zigarettenfabrikanten Meißner-Hannover, der sein 25jähriges Arbeiterjubiläum bei derselben Firma gefeiert hat, wird man so das Ehrenprädikat „Arbeiter“ nicht versagen können.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. April 1906.

Jahresbericht des Frauenvereins Mannheim für 1905.

Abteilung VII (Eranthaltung weiblicher Diensthöten).

Vorsitzende: Frau Hse. Benel. Beirat und Rechner: Herr Oberlehrer W. Schmidt.

Die Abteilung hat heute 42 Mädchen unter ihrer Aufsicht. Im Berichtsjahr wurden 90 neue Lehrverträge abgeschlossen, von denen noch 14 in Kraft sind. Der Zugang an Lehrmädchen war quantitativ und qualitativ ein wenig befriedigender, so daß trotz der aufgewandten großen Mühe kein entsprechend günstiges Resultat erzielt wurde. Von den angemeldeten Mädchen erwiesen sich viele von vornherein körperlich oder in sonstiger Hinsicht als untauglich zu dem Beruf als Dienstmädchen. Bei einigen besonders gut empfohlenen schwächlichen Kindern wurde dennoch der Versuch gemacht, sie durch eine mehrwöchentliche Solddauer fürberüh zu kräftigen. Der Erfolg dieser aus den Mitteln des Kinderhilfsvereins bestrittenen Kur war ein guter. Einige Mädchen waren wieder vor Eintritt der Lehrstelle mit gutem Erfolg einige Wochen im Eberstein- und Marienhause untergebracht. Drei Mädchen, die sich sehr gut geführt haben, wurden demnach auf Vereinskosten im Nähen ausgebildet. Sprechstunden wurden 89 abgehalten, in denen sich 86 Lehrerinnen und 45 Lehrmädchen meldeten.

Abteilung VIII (Säuglingsfürsorge).

Vorsitzende: Frau Kommerzienrat Helene Köhling. Beirat: Herr Polizeidirektor Schärer.

Diese im Sommer des Berichtsjahres gegründete Abteilung hat sich die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, soweit dies mit den schwachen Kräften eines privaten Wohltätigkeitsvereins möglich ist, zum Ziel gesetzt. Ihre Tätigkeit glaubte die Abteilung mit einer intensiven Belehrung über eine richtige Säuglings- ernährung und eine vernünftige Säuglingspflege beginnen zu sollen. Dieser Belehrung dienten Flugblätter, die allen Tageszeitungen beigelegt und von dem Standesamt jeweils bei der Geburtsanzeige ausgefolgt wurden, ferner populäre Artikel in der Tagespresse. Hand in Hand mit dieser vorzugsweise auf eine Förderung des Stillens abzielenden Belehrung bemühte sich die Abteilung durch Verhandlung mit der Stadtgemeinde, den Krankenkassen und zahlreichen Fabrikleitungen den durch wirtschaftliche Notlage, Krankheit oder Erwerbsverhältnisse am Stillen verhinderten Müttern durch materielle Beihilfe die Erfüllung ihrer Mutterpflicht zu erleichtern.

Mit der Beschaffung einwandfreier Kindermilch konnte sich die Abteilung, so sehr sie die Bedeutung guter Kindermilch schätzte, nicht befassen. Die Abteilung hält die Einrichtung einer Milch-

abgabestelle durch einen Verein in Mannheim aus prof- itischen und finanziellen Gründen für unbrauchbar und ist der Ansicht, daß die Beschaffung einwandfreier Kindermilch wegen ihrer eminenten hygienischen Bedeutung für die Allgemeinheit überhaupt zu den Aufgaben der Gemeinde gehört und bei dem Umfang der Organisation in einer Großstadt auch nur mit den finanziellen und sonstigen Nachmitteln der Stadtverwaltung ein befriedigender Erfolg erzielt werden kann. Weiter hat die Stadt- gemeinde abgelehnt, städtischerseits für die Beschaffung und Abgabe einwandfreier Kindermilch zu sorgen. Die Stadtverwaltung ist der Meinung, daß dies einem Privatunternehmen zu überlassen und ein Vorgehen ihrerseits auch aus dem weiteren Grunde nicht opportun sei, da die Frage der Beschaffung geeigneter Kindermilch in engem Zusammenhang mit der Frage einer rationalen Gesamt- milchversorgung der Stadt stehe, worüber demnächst beraten werde. Bei dieser Sachlage muß der Frauenverein vorläufig auf weitere Schritte in dieser Richtung verzichten und sich auf eine geeignete Kontrolle der hiesigen Ställe beschränken. Dagegen ist beabsichtigt, sobald an dasjenige Unternehmen auf dem Gebiete der Säug- lingspflege heranzutreten, das seiner Art und seinem Umfang nach von einem Wohlfahrtsverein betrieben und auch anderwärts der privaten Wohlfahrtspflege überlassen wurde, nämlich an die Er- richtung einer Milchküche. In dieser Milchküche soll indes nicht wie in manchen anderen Milchküchen nur in Einzelportionen sterilisierte Vollmilch abgegeben und den Müttern die weitere Zu- bereitung überlassen werden, es sollen auch nicht gewisse den ein- zelnen Altersklassen entsprechende Normmischungen hergestellt, vielmehr nur nach ärztlicher Vorschrift von Fall zu Fall zu bestimmter Mischungen verabreicht werden, wie dies z. B. in den Müttervereinen üblich durchgeföhrt ist. Die Milchküche wird in einem besonderen Anbau der III. Volks- küche in der Redarvorstadt nach dem Muster der Milchküche in der Weidberger Außenheilanstalt eingerichtet werden. Ob der Be- trieb der Milchküche späterhin erweitert und auch einfache nur sterilisierte Vollmilch abgegeben wird, muß die Erfahrung lehren.

Nach freundlichen Dankworten des Herrn Major z. D. Seubert an die Frau Vorsteherin und den Beirat für die Bericht- erstattung sowie die Leitung der Geschäfte im Berichtsjahre schloß der Beirat die Versammlung, aus der wir neuerdings die Ueber- zeugung von der segensreichen Bedeutung der vielseitigen sozialen Arbeit des Frauenvereins gewannen. Wir können uns daher dem im Bericht mehrfach geäußerten Wunsch regerer Anteilnahme an den Bestrebungen des Vereins nur anschließen und hoffen, daß dieser Bericht dem Verein noch recht viele neue Mitglieder zu- führt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurück- setzungen etc.

der ordentlichen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie zu neuem, Verleihungen etc. von nichtordentlichen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministerium des Geozg. Landes und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatssekretärsverwal- tung. — Reförbert: zu Lokomotivführern: die Reförberführer: Andreas Kühne in Offenburg, Wilhelm Wehenbusch in Willingen, Augustin Bauer in Karlsruhe, Herm. Winter in Willingen, Anton Bauer in Offenburg; zum Stationsvorsteher: Stationskassierer Christianmann Leben in Jollhaus-Numberg; zu Oberkassierern: Wagenwärter Joseph Müller in Mannheim, Schaffner Jakob Kohl

selben Maße die Brust immer spärlicher wird. Schließlich ist man nach 2-3 Wochen oder noch früher so weit, daß die Brust ange- blich nur noch für die Nacht reicht, tagsüber aber nur die Flasche gegeben wird.

Wir haben oben gesehen, wie so oft durch ein zu frühes Be- geben der Flasche zur Brustnahrung die Brust versiegen kann und haben erfahren, auf welche Weise dies zu erklären ist. Es sei des- halb eine jede Mutter dringend davor gewarnt, ohne zwingenden Anlaß dem Kinde Beinahrung zu geben. Woher weiß denn eine solche Großmutter, daß das Entlein nicht genug an der Brust bekommt? Wie oft wird der Arzt um Rat gefragt, was man dem Kinde zur Brust noch begeben soll; denn daß der arme Säugling an der Brust nicht satt wird und deshalb unbedingt noch etwas anderes bekommen müsse, ist doch selbstverständlich; die Groß- mütter haben es auch gleich gesagt. Der Arzt ist nicht so geschick- tigt wie die Großmutter; er braucht schon etwas Zeit, um ein rich- tiges Urteil in einer so wichtigen Frage fällen zu können. Er regelt in erster Linie die Ernährung an der Brust in zweckmäßiger Weise, wiegt das Kind und wiederholt das Wiegen ungefähr alle acht Tage und zur nicht geringen Ueberraschung zeigt sich dann in so vielen Fällen, daß das Kind an Gewicht zunimmt, obgleich es nur die Brust erhielt. Die Waage ist in Fällen, wo es zweifel- haft ist, ob die Brust reicht oder nicht, das sicherste Mittel, um zu einer bestimmten Entscheidung zu gelangen; und wie oft kommt es vor, daß die Waage anders ausfällt, wie die noch so erfahrene Großmutter.

Nun ist allerdings das Wiegen der kleinen Säuglinge infolge- eine leichte Sache, als man eine Waage nicht gleich zur Hand hat. Bei energischem Willen läßt es sich indessen doch ermöglichen, ab- und zu einmal das Kind, wenn unbedingt nötig zu wiegen.

Im Allgemeinen verlasse man sich ruhig auf das Aussehen des Kindes und habe Geduld, wenn es mit dem „Zunehmen“ etwas langsam gehen sollte. Ein mageres Entlein ist immer noch einem biden Flaschenkinde vorzuziehen. Das „Zunehmen“ schadet gerade im Säuglingsalter weit mehr als das „Zunehmen“.

(Fortsetzung folgt.)

Wie erhalten wir unsere kleinen Kinder gesund?

(Badische Ratssprüche für die junge Frau von einem Arzt.)

XV.

Wie lange soll ein Kind jedesmal an der Brust trinken? Im Allgemeinen läßt sich diese Frage dahin beantworten: ungefähr 15-20 Minuten. Länger wie 20 Minuten soll man einem Säug- ling nicht an der Brust liegen lassen, da ein längeres Trinken ihm Schaden kann. Dieser Schaden besteht zunächst darin, daß die Kinder dann zuviel trinken und durch diese Ueberfütterung krank werden können, wie wir es bereits gelernt haben. Man mache hierbei nicht den Einwand, daß ein Säugling doch eigentlich nur soviel trinkt, wie er zu vertragen imstande ist; das ist nicht richtig. Dem Instinkt darf man doch nicht alles überlassen. Man kann — wie schon gezeigt wurde — selbst dem kleinsten Kinde das Vieltrinken angewöhnen; auch in diesem frühesten Alter trinkt der Mensch oft schon mehr, als ihm zuträglich ist und nur des- halb, weil es ihm Freude macht.

Nach ein anderer Grund bestimmt so manche Mutter, das Kind oft eine halbe Stunde und noch länger an der Brust liegen zu lassen. Es ist dies die Meinung, daß nicht viel Milch da ist und die falsche Ansicht, daß der arme Säugling deshalb recht lange trinken muß, um genug zu bekommen.

Es empfiehlt sich deshalb im Allgemeinen, den Säugling un- gefähr eine Viertelstunde trinken zu lassen. Allerdings müssen die Kinder während der 10-20 Minuten auch ordentlich saugen. Es gibt nun eine nicht geringe Zahl sogenannter „fauler Trinker“, die wenig Lust zeigen, sich an der Brust anzustrengen, und die noch eintagen Säuglingen immer wieder einschlafen, um sich von dem bisheri- gen Arbeit zu erholen. Diese Trägheit läßt sich übrigens leicht aus- treiben. Das zu frühe Einschlafen des Kindes muß man energisch zu verhindern suchen; entweder dadurch, daß man die Brustlender etwas klopfet oder wenn man etwas herzhafter vorgehen will, ein bischen an der Nase picht; zweckmäßig ist es auch oft, dem etwas bequemem Vengel die Brustwarze zeitweise zu entziehen, die er so gern als Schnuller zu einem gemütlichen Schlöschen benützt.

Als wichtige Stillregel ist weiter zu beachten: Man lasse bei einer Maßigkeit das Kind möglichst nur an einer Brust trinken,

nicht an beiden. Die Gründe für diese Vorschrift haben wir be- reits kennen gelernt.

Künftiglich bietet das Stillen manchmal unangenehme Schwie- rigkeiten. So geschieht sich das Neugeborene in der Regel beim Trinken zeigt, so kommt es doch nicht selten vor, daß es sich recht unbeholfen anstellt. Es erfolgt die Brust nicht richtig, läßt sie zu früh wieder los, schreit und streut sich schließlich mit Händen und Füßen gegen jeden weiteren Versuch zu trinken. Bis das Kind die nötige Übung im Saugen erlangt hat, ist es gut, wenn sach- verständige Hilfe die junge Mutter beim Anlegen unterstützt, um ihr unnötige Anstrengung zu ersparen. Manchmal Säugling muß auch gewehrt werden, weil er in oft recht schmerzender Weise an der Brust hin- und hergerit, bis er zum richtigen Saugen kommt. Manchmal ist es zweckmäßig, ein paar Tropfen Milch auszu- brühen, weil die nun mit der süßen Lockweise besuchete Wange dann von dem Feinschmecker eher genommen wird.

Auf einen schweren Fehler, den soziale Mütter begehen, sei hier noch kurz hingewiesen. Gibt man einem Kinde die Flasche, so weiß man, wenn der Tag herum ist, genau wieviel daselbe getrunken hat; erhält ein Säugling aber die Brust, so ist eine Mutter stets im Ungewissen, wieviel derselbe bekommen und vor allem, ob er genug getrunken hat. Diese Ungewissenheit ist — wie ich gerne sage — oft etwas sehr beunruhigendes und veranlaßt nun leider viele Frauen, die etwas ängstlich sind, dazu, dem Kinde noch nebenbei die Flasche zu geben oder wenigstens viel zu häufig und unregelmäßig die Brust reichen. Soziale Mütter leben in einer föhändigen Besorgnis, daß ihre Milch nicht reiche; das kleine Kind schreit vielleicht dazu noch recht oft — aus den verschiedensten Gründen, nicht selten deshalb, weil es zuviel bekommt. Nun darf in einem solchen Falle nur noch eine „kluge“ Nachbarsfrau oder die „erfahrene“ Großmutter dazu kommen und andeuten, daß der Schrei „halb verhungert“ sei, und das Unglück ist geschehen: Sofort wird die Flasche beigegeben, natürlich nicht bloß eine ein- zige täglich, sondern mindestens gleich 3-4, oder ein Zwieback oder Rehlbrei muß dem armen Perl den Mund stopfen, gleichgültig, ob er so einen Brei schon verdauten kann oder nicht. Die Folge davon ist nun, daß allmählich oder vielmehr sehr bald immer mehr Flaschen beigegeben werden müssen, und daß im

Verlofungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 7.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

1906

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
- 2) Badische Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) v. 1867.
- 3) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
- 4) Bukarester 4 1/2% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1884.
- 5) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.
- 6) Freiburger Staatsbank, 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1895.
- 7) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866.
- 8) Mexikanische 5% amortisierbare innere Anleihe.
- 9) Offenburger 3 1/2% Stadt-Schuldverschreibungen von 1888.
- 10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% Prior.-Obl. Lit. C. von 1903.
- 11) Portugiesische 4 1/2% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
- 12) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.
- 13) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
- 14) Russische Staatsbahn, 4% Obl. IV. Emission von 1890.
- 15) Stuhlweiburg-Raab-Grazer 2 1/2% Präm.-Anteilscheine v. 1871.
- 16) Theil-Regulierungs- und Szege-diner Prämien-Anl. von 1890.
- 17) Westfälischer Provinzialverband, Anleihen.
- 18) Wiener Rudolf-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867. Prämienziehung am 2. April 1906. Prämienziehung am 1. Mai 1906. Serie 13 178 190 420 461 871 947 998 1062 1204 1259 1318 1478 1659 1701 1843 1892 2239 2359 2377 2525 2540 2924 2970 3130 3327 3588 3901.

2) Badische Eisenbahn-Prämien-Anl. (100 Taler-Lose) von 1867. Prämienziehung am 2. April 1906. Prämienziehung am 1. Juni 1906. Serie 16 78 99 106 184 321 336 348 355 362 349 364 341 418 420 477 535 565 590 643 643 658 657 717 811 814 816 833 836 837 882 914 935 956 960 999 1073 1122 1164 1177 1285 1322 1346 1359 1294 1283 1314 1343 1426 1487 1493 1837 1811 1614 1645 1664 1696 1742 1787 1799 1820 1837 1850 1860 1874 1884 1905 1917 1937 1948 2035 2087 2093 2136 2167 2224 2244 2292.

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose). 185 Prämienziehung am 31. März 1906. Zahlbar am 30. Juni 1906. Am 1. Febr. 1906 gezogene Serien: 359 323 1196 1557 1702 2457 3754 3979 4723 4900 5176 5502 5907 5919 5984 6015 6427 7650 7802 8111 8389 8547 8537 8874 9750 9821 9900.

4) Bukarester 4 1/2% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1884. (Anleihe von 16 Millionen Lei.) Verlosung am 1/14. Mai 1906. Zahlbar am 1/14. Mai 1906. A 500 Lei = 400 „ 78 105 128 454 641 643 645 647 650 671 706 1181 204 234 230 407 482 655 678 767 778 788 914 970 2108 2194 289 306 809 411 426 453 465 533 606 667 669 671 895 3064 964 137 166 221 230 262 454 738 821 941 944 4116 107 259 291 740 801 802 804 895 950 9317 856 448 508 690 695 717 776 900 6047 807 302 360 361 373 414 494 632 631 747 892 863 890 8708 218 282 392 473 648 756 928 962 903 8041 058 162 516 874 404 406 444 503 604 676 637 686 716 925 9018 040 079 993 316 396 401 526 620 10070 1008 171 422 429 438 471 489 516 556 993 1204 207 396 219 680 696 12090 165 899 587 890 443 452 476 482 742 782 846 887 13228 277 813 847 604 749 868 960 999 14112 121 749 182 191 197 262 333 334 440 467 451 456 649 707 738 740 768 768 819 15036 164 169 314 406 450 491 554 561 596 701 732 793. A 2500 Lei = 2000 „ 18101 307 137 265 358 363 370 442 456 561 600 719 769 787 863 17029 041 160 184 370 406 417 431 450 573 933 944 574 18183 226 508 567 800 585 19249 047 073 072.

5) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878. 66. Prämienziehung am 15. März 1906. Zahlbar am 15. Juli 1906. Am 15. Februar 1906 gezogene Serien: 427 488 657 897 773 1004 1298 1487 1561 1714 1742 2065 2212 2780 3065 3118 3179 3697 3731 3843 3852 4018 4508 4771 6036 5101 5110 5401 5532 6269 6276 6312 6355 6522 6936 7327 7486 7696 7826 8099 8187 8238 8900 8701 8926 9014 9500 9698 9916 10066 10177 10434 10436

6) Freiburger Staatsbank, 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1895. 29. Prämienziehung am 10. März 1906. Zahlbar am 1. März 1906. Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr. gezogen. 2898 3667 3677 6494 7669 (600) 11421 16729 18011 (600) 20731 23941 26167 26952 28879 (600) 30214 (600) 32848 (600) 33471 37604 38093 (600) 48130 (600) 44258 47108 52798 (600) 62967 (1000) 61132 61540 66826 (3000) 69045 71085 71719 (600) 72008 (600) 76668 (10.000) 77183 79253.

7) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866. 109. Verlosung am 16. März 1906. Zahlbar am 16. Juni 1906. Serien: 194 374 575 593 620 759 771 873 971 1370 2044 2114 2495 2499 2697 2700 2711 3038 3046 3048 3052 3059 3179 3687 3759 3768 4224 4394 4639 4826 4830 5076 5117 5176 5258 5406 5473 5577 5885 6044 6167 6196 6231 6741 6808.

8) Mexikanische 5% amortisierbare innere Anleihe. Verlosung am 3. März 1906. Zahlbar am 1. April 1906. I. Serie. A 100 \$ 96 223 283 452 1002 089 202 334 935 2084 232 571 3394 4556 802 5368 409 624 637 722 850 6020 687 894 901 7129 267 723 8632 9143 10909 11555 12863 13014 083 214 679 720 892 14083 15885 462 451 682 16694 795 17959 994 18368 642 19038 109 22427 641 660 699 719 736 789 911 23139 255 676 25321 805 26340 27350 28017 668 29701. A 500 \$ 30831 31108 32229 873 34283 35160 36005 600 963 37089 423 427 479 5896 30029 219 42061 443 613 681 778 41004 4214 4362 43440 314 44109 348 638 45422 46761 47061 667 337 544 888 48096 288 562. A 1000 \$ 51104 3259 694 888 53847 798 53459 54076 916. A 5000 \$ 55373.

9) Offenburger 3 1/2% Stadt-Schuldversch. von 1898. Verlosung am 1. März 1906. Zahlbar am 1. Oktober 1906. Lit. A. 47. Lit. B. 11 19 80 167 168 180. Lit. C. 46 116 127 180 181 153 310 367 365 380 394. Lit. D. 17 68 60 98. Lit. E. 63.

10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% Prioritäts-Obligationen Lit. C. von 1903. 3. Verlosung am 1. März 1906. Zahlbar am 1. Juni 1906. 4558 654 5167 163 185 186 581 582 6919 920 7101 102 203 204 937 338 9097 998 119 114 163 164 179 180 241 242 256 256 263 264 269 270 271 372 479 480 697 688 996 996 19073 074 155 156 167 168 97 978 485 486 636 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000.

11) Portugiesische 4 1/2% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891. Verlosung am 20. März 1906. Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 2. April 1906. 291-900 551-680 1041-680 441-450 891-900 270 4911-290 6081-090 211-220 391-400 431-440 611-620 721-730 821-830 9061-070 9011-020 041-050 191-200 301-310 10341-960 471-480 561-570 510 10341-960 471-480 561-570 781-790 11081-920 221-230 401-410 971-980 12861-920 1231-240 271-280 781-790 881-890 961-970 14401-410 461-470 731-740 18441-860 581-590 19301-310 381-390 20921-380 2191-2200 23101-110 201-210 27911-920 28421-420 871-880 29331-340 31441-430 32981-940 33491-600 941-950 34981-940 36821-390 37471-490 38281-290 39631-640 40641-650 791-800 41621-530 811-820 42161-170 291-300 811-820 44021-030 041-050 45981-990 48331-340 821-830 901-910 911-920 50061-070 881-890 51311-520 53361-870 54831-840 55191-200 57741-760 58291-300 451-460 60631-640 61581-640 791-800 62391-400 901-910 8121-130 441-420 65371-580 431-440 66461-470 791-800 901-910 67731-740 68011-620 781-790 961-970 69111-120 71161-160 78321-630 74461-460 661-670 701-710 541-550 76281-240 77711-720 841-850 79671-580 80381-340 81071-050 83561-660 891-900 84561-360 601-610 88761-780 89911-920 90631-640 701-710 841-850 95361-380 96241-250 671-680 97431-440 981-940 98531-940 961-970 103441-450 841-850 104491-500 105271-280 107291-300 109131-140 641-650 110111-120 112141-250 112511-620 113951-980 991-114000 781-740 115641-650 116091-100 120471-480 561-670 122141-150 123991-124000 131-140 125191-200 761-770 127421-480 911-920 130401-410 851-860 133221-230 641-650 134051-060 121-130 231-240 135271-280 691-700 136291-240 137291-300 821-830 138101-110 941-950 139751-610 141041-050 141-150 142491-670 711-720 143901-100 144851-980 145891-900 145861-170 152401-620 1461-730 153591-390 154341-850 721-730 155391-810 841-850 911-920 159391-570 611-620 160791-980 160281-400 164811-540 166491-440 831-840 167681-620 168171-180 811-820 169771-740 170471-180 831-840 171831-840 891-900 172991-400 491-500 811-820 891-900 173531-640 174341-040 176041-090 731-740 177081-040 178041-060 179631-540 180971-980 181281-290 361-400 181-190 182191-200 351-360 431-440 183161-170 691-700 741-750 186561-600 901-910 190261-270 701-710 192761-770 193571-850 491-500 194191-300 195201-270 196681-900 198181-190 741-750 199591-960 2001371-850 891-900 202541-850 811-820 203631-520 671-680 205211-270 681-690 206071-080 311-320 691-700 731-740 207961-960 208321-600 210771-780 211081-090 961-970 212151-160 214071-980 215671-620 691-700 216111-520 218991-900 219301-220 220211-630 601-610 223061-070 611-620 224041-050 901-910 225001-170 661-670 671-680 226161-170 228141-150 231491-440 233961-990 236391-390 237161-170 451-460 238191-300 239311-830 241891-900 242261-260 311-320 243191-600 891-900 243741-750 244061-070 161-170 244541-800 248141-150 244-250 249441-350 391-400 250221-290 661-670 701-710 252331-340 691-700 253281-250 254401-110 255761-770 258201-210 311-320 258361-360 291-300 259000 061-070 263211-220 981-990 265911-920 266691-800 651-660 267291-940 269081-090 272381-290 841-850 273191-270 273611-670 277871-800 278311-220 2801-290 280481-490 351-360 281071-980 282141-150 285091-106123 984 979 106457 90 850 107090 187 231 318 349 108626 965 790 109070 709 713 110013 450 501 811 726 814 110038 246 368 460 568 969 797 811 11488 47 697 766 821 115056 107 198 872 114666 686 745 968 117009 107 221 468 882 666 956 118299 419 560 819 800 966 956 119095 585 768 782 120000 168 482 821 963 964 121460 676 720 728 122066 189 229 295 434 643 754 784 123248 899 416 676 821 124149 608 125198 334 605 126065 118 816 464 591 127038 125 166 817 128324 478 511 600 699 774 808 816 129126 679 811 857 130229 707 954 131027 689 990 730 826 908 132346 721 762 939 1000 133132 469 134101 257 260 872 462 501 802 852 135120 122 196 760 136111 197 137070 164 224 300 440 460 771 804 138479 607 733.

12) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903. (Anleihe von 185 Millionen Fr.) 6. Verlosung am 1. März 1906. Zahlbar am 1. Juni 1906 zum festen Kurse von 81 „ für 100 Fr. A 500 Fr. 454 693 695 893 1174 264 381 577 701 710 731 754 960 2062 163 357 612 874 894 966 975 3627 827 844 924 4018 058 561 863 5079 270 278 448 519 567 700 856 888 6090 804 863 986 7133 267 394 460 785 867 8002 520 726 863 10022 166 468 612 875 892 966 901 11099 294 620 897 978 12115 166 199 556 794 848 897 13483 618 872 881 14154 990 15574 806 928 16055 925 279 303 374 580 872 884 898 941 17549 18082 218 662 19407 61 601 20227 410 598 21038 564 574 22184 195 334 676 719 22176 398 24424 718 25008 621 314 594 602 741 20513 675 27092 221 397 368 600 689 760 833 850 954 28016 066 136 167 854 923 29010 881 112 447 30701 758 824 31160 310 482 033 32285 383 629 618 371 33274 396 438 614 856 903 34281 627 767 774 36010 168 607 932 955 36539 642 713 790 766 37681 671 35266 479 632 861 963 39025 053 114 302 40388 771 786 41604 768 42291 655 929 980 43098 768 924 44877 897 901 971 46781 849 864 922 931 954 46006 048 288 776 47012 129 290 990 467 477 827 840 48061 419 863 923 40162 169 417 447 50082 638 726 751 51114 189 220 968 982 52768 700 843 53194 151 194 664 894 54143 368 800 726 770 798 887 969 55110 469 563 637 916 56268 298 416 631 57339 486 58248 964 59906 604 913 60090 034 610 61145 290 512 711 834 926 62114 178 249 365 731 790 873 63016 410 219 632 806 866 6424 677 787 65075 190 267 322 717 740 767 967 980 66234 446 709 758 938 67081 310 600 693 816 68470 69084 079 398 468 710 803 70073 133 241 259 71061 899 718 840 913 72130 214 220 426 675 989 73342 927 74055 125 700 813 75168 181 256 325 342 969 76235 466 504 946 77276 899 451 716 951 78178 468 488 568 689 707 797 882 79602 087 129 269 640 679 705 778 817 80038 433 408 51890 642 924 82488 490 898 870 982.

13) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose). 90. Verlosung am 1/14. März 1906. Zahlbar am 1/14. Juni 1906. Amortisations-Verlosung: Serie 10 448 504 607 685 763 832 1015 1045 1052 1236 1322 1419 1434 1849 1614 1774 1793 1877 1906 1920 2132 2236 2264 2288 2356 2409 2436 2530 2599 2706 3204 3331 3546 3714 3812 3825 3896 4163 4243 4265 4400 4518 4682 4720 4953 4986 5571 5854 6065 6067 6193 6393 6459 6469 6478 6483 6507 6681 6939 7094 7270 7431 7470 7

Sonderausstellung mustergültiger Wohnräume

als: Salon, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer in jeder Preislage und allen Stilen. Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Ciolina & Hahn Spezialhaus I. Ranges für Innen-Architektur

Teleph. 1709. Mannheim N 2, 9c.

Spezial-Abteilung für Teppiche, Vorhänge Gardinen, Käufer etc. Grosse Auswahl in Orientalischen Teppichen

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 15. April 1906. 38. Vorstellung außer Abonnement. Goethe-Cyclus (6. und 7. Vorstellung). Nachmittags 1/3 Uhr. Neu einstudiert:

FAUST.

Tragödie von Goethe. (Erster Teil. 1. Abtheilung). In einem Vorspiel und 5 Aufzügen. In Szene gesetzt von Regisseur Rudolf Schaper. Kasseneröffnung. 2 Uhr. Anf. 1/3 Uhr. Ende nach 1/6 Uhr. Nach dem 1. u. 3. Akt findet je eine größere Pause statt. Kleine Eintrittspreise.

Sonntag, den 15. April 1906. 59. Vorstellung außer Abonnement. Neu einstudiert:

FAUST.

Tragödie von Goethe. (Erster Teil. 2. Abtheilung). In 5 Aufzügen. In Szene gesetzt von Regisseur Rudolf Schaper. Kasseneröffnung. 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Nach dem 3. und 4. Akt findet je eine größere Pause statt. Kleine Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten. Sonntag, den 15. April 1906.

Der Barbier v. Sevilla. Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini. Dirigent: Camillo Hilbrand. Regisseur: Eugen Gebrecht.

- Personen: Genj Almansiva, Bartolo, Arg. Rosine, sein Bündel, Basilio, Rasplmeiler, Herrin, Hofmeier's Kammerfrau, Figaro, Barbier, Offizier, Florilla, des Grafen Bediente, Alcade, Notarie, Soldaten, Aufkäufer, Gerichtsdienner, Max Linau, Carl Marx, Gabriele Müller, Wilhelm Fenten, Hof-Scabal, Joachim Kromer, Adolf Peters, Hugo Becker, Felix Krause, Heinrich Häftrug.

In der 2. Abtheilung Einlage, gesungen von Gabr. Müller. Kasseneröffnung. 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt. Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Groß. Hoftheater. Montag, den 16. April 1906. 40. Vorstellung außer Abonnement (Berücksichtigung C.)

Zum Feste des Hoftheater-Vorkaufsfonds. Hoffmanns Erzählungen. Phantastische Oper in 3 Akten, nach einem Vorspiel und Nachspiel, mit Benutzung von G. L. Hoffmann's Novellen von Jul. Barbier. Musik von Jacques Offenbach. Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten. Montag, den 16. April 1906.

Lustige Ghemänner. Schwank in 3 Akten von Anton Wildt und Albert Barré. Deutsch von Max Schomann. Anfang 1/3 Uhr.

Saalbau Mannheim. Morgen Ostersonntag, 15. April und Ostermontag, 16. April

jeden Tag 2 grosse Vorstellungen nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Vollständig neues Programm!

11 grosse Sensations-Nummern! 11 Näheres die Plakate. 63671

Visiten-Karten

Best in geschmackvoller Ausführung Dr. S. Baasche Buchdrucker G. m. b. H.

Friedrichs-Park. An beiden Ostersfeiertagen nachmittags 3-6 Uhr: Militär-Konzerte

der Grenadier-Regiments. Direktion: Herr Musikdirektor M. Vollmer. Bei günstiger Witterung finden die Konzerte im freien statt.

M 5, 9 Schloss-Hôtel M 5, 9

(früher Hotel Landsberg) Neues, mit allem Komfort ausgestattetes Hotel Café und Münchner Bier-Restaurant. Kines der schönsten Lokale Mannheims. Ausschank des berühmten Mathäer-Bräu dunkel 1/2 Liter zu 15 Pfg. helles 1/2 Liter zu 20 Pfg. 63019



Zu beziehen im Fasse, Flaschen und Syphon durch unseren Vertreter F. E. Hofmann, S. G. 33. Telephone 446. Spezialausschank im Fürstenerberg-Restaurant.

Vorschule für Gymnasien und Realmittelschulen.

(Knaben und Mädchen). W. Schwarz, M 3, 10. Anmeldungen 6 bis 10 jähriger Kinder werden täglich entgegen genommen. 63701

Neckarau. Gasthaus, Badischer Hof. Öffentliche Tanzmusik

mit gutem Orchester. Gedr. und spontaner Saal im Neckarau; derselbe ist geräumig mit Pflanzen dekoriert. Für gute Spritzen u. Getränke ist bestens Sorge getragen. In zahlreichem Besuche immer herzlich ein. Gust. Fesemeyer, Badischer Hof.

Zuschneide-Schule Weidner-Nitzsche

befindet sich jetzt Breitestr. 6371 Q 1, 3 Pelikan-Apotheke Q 1, 3 I. Etage I. Etage. Kursus-Anfang Mittwoch, 18. April. Schöne grosse Räume.

Unterricht in Stenographie, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontowesen, Schönschreiben etc.

Frider. Burekhardt, geprüfter Lehrer, Buchverwalter. 0 5, 8.

Zur Brautaussteuer.

Die beste und billigste Bezugsquelle in echten handgefertigten Leinwandstoffen und Einlagen, Webereien für Hand- und Nähmaschinen, sowie abgegebene u. faconirte in Seide, Tablacco, Wollwolle, Deden, Säfern und verschiedenen etc. In das Spezialgeschäft echter handgeklöppter Spitzen u. Schweizer Stickerien G. Scharrer, Kaufhaus jetzt N 1, 2, Breitestr. 6371



Bureau: M 2, 15a. Allgemeine Familien- und Einzel-Versicherung für Arzt und Apotheke. Beiträge 30-45 Pfg. pro Woche. Vermittlung von Kohlen, Bädern, Feuerversicherung u. Landaufenthalt zu ermäßigten Preisen. Eintritt jederzeit. Der Vorstand.

Der Unterricht an der Hebräischen Schule

der Santa-Moses-Klausur wird am Sonntag, den 22. April d. J. wieder begonnen. Die Anmeldungen neuereitender Schüler und Schülerinnen werden am gleichen Tage, vormittags von 11-12 Uhr im Klausurbüro, F 1, 11, entgegen genommen. Die Schulleitung: Dr. Zickelmacher, Stadtrabbiner.

Italien. Eier-Import K 4, 5 M. Rothweiler K 4, 5

Telephon No. 239. Regelmässiger Eingang von Doppelladungen. Direkter Import frischester, schwerer Italienischer Eier. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels, Wirte und Konditoren. 63719 Detail-Verkauf: G 2, 11, Mittelstr. 8/10. G 2, 11.

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein Planken. D 3, 8 Planken. Wegen Ueberfüllung des Lagers und Platzmangels für neu ankommende Sonnenschirme

Grosser Räumungs-Verkauf!

zu wahren Spottpreisen. Niemand versäume diese seltene günstige Kaufgelegenheit! Neu eingetroffen: 55667 Spazierstöcke aus Wien! hervorragend schöne Auswahl, abnorm billig. Für Konfirmation echte Silberstöcke 800/1000 gestempelt nur Mk. 2.90. Entoutcas in hier noch nicht gesehener Ausführung von Mk. 2.90 bis Mk. 25.-. Grüne Rabattmarken auch bei Reparaturen und Berügen. Bis zum 12. ds. Mts. doppelte Rabattmarken.

Zeitungs-Makulatur

In jedem Quantum erhältlich zu 10 Pf. Dr. S. Baasche Buchdrucker

Arb.-Fortbild.-Verein F 2, 10.

Am Ostermontag, 16. d. Mts. Ausflug nach Singelhof zum „Girch“, Wirt Gsch. Döschel's Tanz. Aufsammlung nachmittags 2 Uhr im Lokal F 2, 10. In reger Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

Gäbelsberger Damen-Stenographieverein

Lokal: Neue Schlang, P 3, 12. Wir beginnen wieder mit einem Anfängerkurs und laden hiermit zur Teilnahme ein. Anmeldungen schriftlich oder persönlich, abends 8 Uhr. Fortbildungs-Unterricht für unsere Mitglieder jederzeit unentgeltlich. Der Vorstand.

Große Karneval-Gesellschaft

Rekarvorstadt E. D.

Sonntag, den 21. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr

im oberen Saale des „Colosseum“ General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1. Vorstandbericht. 2. Statutenänderung. 3. Neuwahl. 4. Berichtlesen. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein 63767 Der Vorstand.

Gansels Hasenhaus
 D 4, 18 empfiehlt D 4, 18
 Rote Osterhasen Pfd. 75 Pf.
 Bonbons alle Sorten Pfd. 60 Pf.
 Diverse Chocoladen u. 63710

frisch eingetroffen:
 Rahmbonbons 1/4 Pfund 22 Pf.
 Cognacbonbons 1/4 Pfund 26 Pf.
 Pralinen 1/4 Pfund 24 Pf.
 Dessertmelange 1/4 Pfund 22 Pf.
 Beim Einkauf von 1 ML. erhält jeder Kunde eine 20 Pfennig-Tafel Chocolate gratis.

Wie neu wird Jeder mit **Becher's Calcium-Gel** teile gewöhnliche Stoff jeden Geruchs, vorzüglich in Bad, an 40 Pf. bei Ludwig & Schütthelm. 1626.



7, 9 Josef Schieber 7, 9
 Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von **Biesolt & Locke, Hoflieferanten.**
 Billigste Preise, weitgehende Garantie, großer Lager in Ersatzteilen jeden Systems zu gros und in detail.



Schreibmaschine (Bar-Loek.)
 Einziges System mit sofort. Schrift ohne Umschalt.
M. Hepp U 1, 3,
 Papier- und Bureau-Bedien. 60223

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gagoawart.
Peru-Tannin-Wasser Durch regelmäßigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.
 Erfinder: **E. A. Ullmann & Co.**
 zu haben bei:
August Kundi, I. 14, 7. Leiter
Ph. Kuhn, Bahnhofpl. 1.
Jean Hüls, D 2, 6.
Jak. Sattel, P 3, 13.
J. Vogt, C 1, 16.
Robert Hess, C 1, 5 (Flora-Parfumerie).
 General-Depot:
Otto Hess, H 1, 16, 1. Stock.

Jacob Kling,
 G 3, 2. Telefon No. 3585. G 3, 2.
 Meister für Neuherstellung und Modernisieren von Juwelen, Gold- u. Silberwaren. — Reparaturen jeder Art
 Einkauf von Brillanten, altem Gold und Silber. 42347

Garantiert reiner Griechischer
Medicinal- u. Dessert-Wein
 direkt importiert von der
 „Achaia“ A.-G. für Weinproduktion,
 Patras (Griechenland)
 per Flasche Mark 2,30. Nur bei: 40724
Ludwig & Schütthelm
 O 4, 3 Hofdrogerie O 4, 3
 gegründet 1883. Telefon 262.
 Spezialität: Nährmittel für Kinder u. Erwachsene.

Zuschneide-Kursus.
 Damen, welche das Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Hauskleidern, Kinderkleidern, Jacketts u. s. w. gründlich erlernen wollen, können jederzeit einreten. Jeder Monat 20 RM., jeder weitere 10 RM.
 Hochachtungsvoll 60347

M. Rampp, S 1, 9 1 Trappe.
 Zuschneidelehre und Kleidermacherie.

Buchdruckerei **Carl Belz** MANNHEIM
 H 8, 7. Teleph. 1334.
 sämtliche **Drucksachen**
 in modernster, geschmackvollster Ausführung. — Billigste Preise.
 Bitte Offerte einholen.

Extra billiges Angebot
 meines Lagers in
Kinder-Bettstellen
Personal-Betten
Metall-Bettstellen
 Ein kompl. hell nussbaum Schlafzimmer
 weit unter Preis
 mit 59458
15% Kasse-Rabatt
L. Steinthal
 C 1, 3, Breitestrasse, gegenüber dem Kaufhaus.
 Rosshaar-Matratzen à Mk. 60, 75 und 85 Mk.



Dr. Thompson's Seifenpulver
 Marke Schwan ist das beste.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.
 Vertreten durch die Herren Haas und Ritter in Mannheim. 58023

M. Eichtersheimer, MANNHEIM.
 Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die
Rekordscheibe.
 Absoluteste Festigkeit auf der Welt ohne Ringegebühren.
 Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
 Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Nageicherung. 62267
 Beherrschung kompletter Transmissionen für jede Kraftübertragung.

Verlobungs-Anzeigen
 Dabei schnell und billig
Dr. B. Bessl's Buchdruckerei G. m. b. H.

Friedrich Pfahler, Architekt,
 U 3, 10. Telefon 2026. U 3, 10
 Büro für Architektur u. Kunstgewerbe
 Anfertigung von Zeichnungen, Kostenschätzungen, statischen Berechnungen etc. Übernahme ganzer Bauten; Bauleitung.

Zahn-Atelier Mosler
 O 1, 5. Breitestrasse. O 1, 5.

Ich habe mich in Mannheim als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. Mein Geschäftszimmer befindet sich
B 4 No. 1 1916
Hermann Roediger, Rechtsanwalt

Elektr. 4 Zellen Bäder
 System Dr. Schnee, Karlsbad.
 Nach den neuen wissenschaftlichen Entdeckungen von Professor Dr. Hoffa, Dr. von Norden, Dr. Lössen, Holmt Dr. Stitzing wurde durch die Behandlung der Elektr. Biegellen-Bäder, erfolgreiche Heilung bei Herz- und Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angsterkrankungen, Nervenleiden, hysterische, Neurasthenie, Schwindel, Lähmung, Epilepsie, Paralyse, Diabetes, (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Brustschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung etc. erzielt.
 Höherer Kundendienst erhalt:
 Direktor **H. Schäfer, Lichtheil-Anstalt „Elektron“**
 N 3, 3, 1. Stock.
 Geschäft von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
 Sonntag von 9 bis 1 Uhr. 59750

Herm. Klebusch, Hofphotograph
 O 4, 5. Strohmart. O 4, 5.
 Atelier für moderne Photographie. Spezialität: Aufnahmen von Architekturen u. Maschinen. 119100011

Jalousien und Rolläden
 werden schnell und billig repariert. 60700
 H 4, 24. **Winnig, Schloßerei** H 4, 24.



Luxuswagen
 aller Gattungen
 reichhaltigstes Lager am Platze, empfiehlt zu billigsten gestellten Preisen
Gottfried Lindner
 G. m. b. H. 1886
 Frankfurt a. Main — Taunusstrasse 8.
 Ausführungen von Instandsetzungen prompt u. preiswert.

C. Kieser-Gerber
 Korsetten-Geschäft
07,22 07,22
 dem Saalbau gegenüber.

Total-Ausverkauf
 wegen Aufgabe sämtlicher Stickerereien zu jedem annehmbaren Preis. 62700
 C 3, 9. **Geschw. Susmann, C 3, 9.**
 Verkauf nur gegen Bar.

Hängende Gasglühlichte.
 Vorteile:
 ≡ 35% ≡
 Gasersparnis.
 8mal billiger als elektrisches Glühlicht.
 Keine Schattenbildung. Ueberall anzubringen.
 Lager in Lampen und Lüster, Reserve- und Ersatzteile. 60910
Peter Bucher, L 6, 11, Tel. 3644.

Gefichtshaare werden für immer entfernt durch Elektrolyse unter Garantie des Wiedererwachsens. Schmerzlos. Keine Narben. — Elektrolyse und elektrische Massage gegen Krampfen und unruhigen Teint. 7jährige Praxis
Frau Ehrler, S 6, 37.
 63117
Pianos. Wenig Anzahl. Garantie, keine Spesen, unübertraffen. Teilzahl. Keine 10.000 M. Ladenmasse.
Pommer, Ludwigshafen, Dudenstr. 4